



Sie wurden ausgezeichnet: Kilian Hasler, Bruno Flück und Markus Koller.

Bild zvg

Auszeichnungen am Hallenschwinget

Schwingen. – Am Samstag wurde das Hallenschwinget in Willisau durchgeführt. Die Zuschauer konnten sich an spannenden und interessanten Zweikämpfen erfreuen.

Als Favorit wurde der Eidgenosse Martin Koch schon im ersten Gang gestoppt. Der starke Franz Föhn vermochte die Kurzzüge von Koch einige Male zu blockieren, bis er selber mit Kreuzgriff den Plattwurf ansetzen konnte. Aber auch Föhn musste in den weiteren Begegnungen zweimal stellen, was ihm den Einzug in den Schlussgang vereitelte.

Mit offensiver Arbeit schafften es der grossgewachsene Philipp Gloggner (Ruswil) und der wendige Philipp Scheidegger (Roggiswil) in den Schlussgang. In einem offenen Schlagabtausch schaffte es Gloggner, seinen Gegner zu überwuchten und platt ins Sägemehl zu betten.

Markus Koller (Siebnen) und Kilian Hasler (Buttikon) führten die Schwinger des Schwingklubs March-Höfe an. Koller überzeigte mit vier Siegen, einem Gestellten und einer unglücklichen Niederlage gegen Martin Koch und konnte sich auf dem vierten Platz klassieren. Hasler verpasste den Start mit einer Niederlage und einem Gestellten, konnte aber danach noch dreimal gewinnen, was ihm die Auszeichnung einbrachte.

Belohnt für seinen kämpferischen Einsatz wurde der wendige Bruno Flück (Kaltbrunn). Mit drei Siegen, zwei Gestellten und nur einer Niederlage etablierte er sich in den Auszeichnungsrängen. (gg)

Rangliste

1. Gloggner Philipp, Ruswil, 58.75, 2. Koch Martin, Schlierbach, 57.50, 3.a Scheidegger Philipp, Rogglswil, 57.25, 3.b Föhn Franz/Rothenthurm, 57.25, 4.a Koller Markus, Siebnen, 57.00, 4.b Müllestein Mike, Steinerberg, 57.00, 5.a Bernel Jonas, Willisau, 56.75, 5.b Hess Michael, Rothenthurm, 56.75, 6.a Villiger Cyrill, Lauerz, 56.50, 6.b Kennel Stefan, Arth, 56.50, 6.c Scherrer Adrian, Schachen, 56.50, 7.a Muff Armin, Hellbühl, 56.25, 7.b Briker Lukas, Attinghausen, 56.25, 8.a Fankhauser Beat, Heiligkreuz, 56.00, 8.b Steinauer Adrian, Willerzell, 56.00, 8.c Hasler Kilian, Buttikon, 56.00, 9.d Flück Bruno, Kaltbrunn, 55.75.

Sieg für den Berner Oberländer Glarner

Schwingen. – Der Engelberger Rangschwinget hat sich einmal mehr als wichtiger Gradmesser vor der Freiluftsaison der Schwinger erwiesen. Matthias Glarner reichte dabei im Schlussgang ein gestellter Gang über Peter Imfeld zum Festsieg.

Gleich bei seiner ersten Teilnahme verliess der Berner Oberländer Eidgenosse Matthias Glarner (Engelberg) den Wettkampf als Festsieger. Der über zehn Minuten angesetzte Schlussgang zwischen ihm und Peter Imfeld – auch er ein Eidgenosse – endete resultatlos. Der Vorsprung von Glarner war vor dem Schlussgang aber so gross, dass es trotzdem zum Sieg reichte. Schon beim Anschwingen kam es zum Zusammentreffen zwischen Glarner und Imfeld, welches der Berner Oberländer für sich entscheiden konnte.

Bei Peter Imfeld brauchte es wohl die Startniederlage gegen Glarner, um geweckt zu werden. Ebenfalls einen gestellten Gang und eine Niederlage wies der dritte Eidgenosse im Bunde, Andi Imhof, auf, der jedoch um den Tagessieg nicht in Frage kam. (bc)

Schweizer Meisterin und auf dem Sprung in höhere Kader

Die Feusisbergerin Stella Fronzaroli, eine Fahrerin aus der Kaderschmiede von Ski Alpin Regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig, deutete mit dem JO-Schweizer-Meistertitel im Slalom einen Weg in höhere Kader an.

Von Maximilian Barth

Ski alpin. – Auch die Kolleginnen und Kollegen Stella Fronzarolis zeigten bei den nationalen Meisterschaften im Bündnerland und Wallis ihr Talent. Zum Saisonabschluss durften sich die talentierten Rennfahrerinnen und Rennfahrer nochmals mit stärkster Konkurrenz messen, den Besten aus der Schweiz. Für die alpinen Rennsportler der JO, welche die Jahrgänge 1996 und jünger repräsentieren, wurden zum Saisonhöhepunkt die Meisterschaften im Riesenslalom und Slalom im Walliser Wintersportort Les Tsoumaz durch den SC Etalons veranstaltet.

Optimal vorbereitet, konnten die verantwortlichen Trainer Willi Dettling und Heli Kreuzer insgesamt elf Mädchen und Knaben zum nationalen Concours aufbieten. Bei perfekten Pistenverhältnissen galt es am Samstag, die Besten im Riesenslalom zu ermitteln.

Nicht überraschend zeigte die bald 15-jährige Stella Fronzaroli vom SC Feusisberg als Sechstplatzierte das beste Ergebnis der ZSV-Delegation. Nicht weniger erfreulich waren die Ränge 13 für Nicola Züger vom SC Wägital und 15 von Lucien Barandun, ebenfalls aus der Schule von Rolf Zürcher vom SC Feusisberg. Für Natalie Dettling (SC Altendorf), Mario Zehnder, Pascal Kälin beziehungsweise Fabienne Kälin (alle



Stella Fronzaroli dominierte ihre Altersklasse im Slalom.

Bild Maximilian Barth

SC Einsiedeln) und die Vertreter des SC Hausen am Albis (Cedric Ochsner, Fabian Gola sowie Robin Huber) war die Teilnahme eine Schnupperlehre auf grosser Bühne, die sie mit Bravour absolvierten.

Fronzaroli Meisterin im Slalom Bekanntermassen zeigt Stella Fronzaroli ihre stärksten Talente im Slalom. Umso gespannter waren Teilnehmer und Betreuer, ob sie am nächsten Tag zum grossen Schlag ausholen konnte und sich die Krone holen würde. Mit einem Vorsprung von 22 Hundertstel auf ihre Verfolgerin Sara Koller vom SC Gams konnte sie den ersten Durchgang als Schnellste beenden. Die beiden distanzierten ihre Kolleginnen deutlich, und so kam es am

Nachmittag zu einem Herzschlagfinale. Lediglich vier Hundertstel trennten die beiden Athletinnen, und zur Freude aller mitgereisten Fans, Betreuer und Familienmitglieder platzierte sich Stella Fronzaroli erstmals zuoberst bei den nationalen Wettkämpfen. Bei den Knaben schnitt Nicola Züger als Achter erneut gut ab. Lucien Barandun kam als 24. ebenfalls noch zu einer akzeptablen Klassierung.

Holdener erneut mit Medaillen Längst aus den JO beziehungsweise Juniorenschuhen entwachsen, bestätigte die Unteribergerin Wendy Holdener erneut ihr Ausnahmetalent anlässlich der Meisterschaften in St. Moritz und auf der Lenzerheide.

Lediglich im Super G übersah sie eine Bodenwelle und schied aus. Dagegen verpasste sie in der Abfahrt um zwei Hundertstel den Sieg und stieg in der Super Kombi, dem Riesenslalom und im Slalom jeweils als Dritte aufs Podest.

Angespornt von der Teamleaderin, zeigten die anderen Talente des Zürcher Skiverbandes ansprechende Leistungen. Insbesondere Quirin Schnüriger vom SC Einsiedeln, aber auch Ramon Zürcher (SC Feusisberg), Marco Studer und Randy Nützel (Hausen am Albis) sowie Lara Zürcher (Feusisberg), Samira Schnüriger (Einsiedeln) und Astrid Schnyder (Wägital) repräsentierten die heimischen Skiclubs erfreulich. Seinen letzten Auftritt hatte Cornel Züger (SC Altendorf), der sich mit den Rängen elf im Super G und 14 in der Abfahrt von den Skibühnen verabschiedete.

Erfolgreiche Nachwuchsförderung Immer deutlicher bewährt sich die Arbeit des Ski Alpin Regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig. Für die verantwortlichen Exponenten bestätigt sich der Einsatz in zunehmenden Massen und wiederkehrenden Erfolgen.

Was vor wenigen Jahren mit dem Zusammenschluss einiger weniger Skiclubs der Region aus Altendorf, Einsiedeln, Feusisberg, Galgenen, Oberiberg, Siebnen, Richterswil-Samstagern, Unteriberg und Wägital begann, entwickelte sich zu einem beispielhaften Entwicklungszentrum für ambitionierte Jugendliche aus der Region und dem Zürcher Skiverband. Nach Cornel Züger, Andrea Dettling, Wendy und Kevin Holdener steht mit Stella Fronzaroli ein weiteres Talent auf dem Sprung in höhere Kader.

VBC March Junioren sind Regionalmeister

Was sich an den beiden Qualifikationsturnieren abzeichnete, konnte von den jüngsten Volleyballspielern des Vereins in den beiden Finalspielen bestätigt werden: Die Junioren gewannen beide und reisen als Regionalmeister GSGL an die Schweizer Meisterschaften Ende April nach Lausanne.

Von Reto Riedi

Volleyball, Junioren U16. – Nach den beiden Qualifikationsturnieren im Januar und Februar folgten nun die Finalspiele gegen Seat Volley Näfels 1. Bereits vor einer Woche wurde die erste Begegnung in der MPS Siebnen ausgetragen. Die Märchler nutzten den Heimvorteil.

Unterstützt von einer Fangruppe, erwischte der VBC den besseren Start und bestimmte die Punkteverteilung mit gutem Service- und Angriffsspiel. Näfels zeigte sich wie gewohnt kämpferisch, liess nie locker, und so kamen die Glarner gegen Ende des ersten Satzes bis auf einen Punkt heran. 25:23 – ein knapper erster Satzpunkt für March.

Gute Defensive

Im zweiten Abschnitt wechselte das Geschehen hin und her. Gegen Spielende waren es wiederum die Märchler, die nach einer guten Verteidigung und mit einem wuchtig ausgeführten Rückraumangriff erstmals in Führung gingen. Mit dem zweiten Satzspiel sicherte sich March das erste Spiel.

Am Wochenende fand das zweite Finalspiel in Näfels statt. Vor zahlrei-



Gelingt nach dem Regionalmeistertitel gar noch ein Coup an den Schweizer Meisterschaften?

Bild zvg

chem Publikum startete March wiederum stark, holte bis Satzmitte einen Zehnpunkte-Vorsprung und verwaltete diesen zum 25:16-Sieg sicher. Umgekehrte Vorzeichen dann im zweiten Satz: Nun führte Näfels mit 8:1 Punkten. Nach einem Time-out

erstarbte March, erkämpfte sich am Netz mit Blockabwehr und platzierten Finten Punkt um Punkt und glich das Spiel wieder aus. Der VBC March nutzte die Schwächen der Glarner aus, brachte seine Wechselspieler aufs Feld, die mit erfolgreichen

Angriffen die Punkte zum Sieg einholten. Satz, Match und Regionalmeister ...

Nun bleibt dem jungen Team noch gut ein Monat Zeit, um sich auf die Schweizer Meisterschaften vorzubereiten.